

Eduard Löwen (#17)

Beitrag von „yellow“ vom 29. Mai 2019, 13:27

[Zitat von lago78](#)

Ich verstehe in diesem Zusammenhang das Konzept eines mitbieten es nicht.

Ein Fußballspieler ist kein Gaul, der willenlos an den Meistbietenden verschachert wird. Der normale Ablauf sollte doch so sein, dass ein Spieler sich zuerst grundsätzlich mit einem Verein einigt und dann über die Ablösesumme verhandelt wird?

ein gaul hat auch keinen zeitvertrag mit seinem arbeitgeber. ein mit einem zeitvertrag ausgestatteter arbeitnehmer kann auch nicht einfach kündigen, so dass er zu einem anderen arbeitgeber einfach so wechseln darf.

der arbeitnehmer hat durch seinen vertrag eine verpflichtung übernommen.

seinem arbeitgeber steht doch frei einen finanziellen ausgleich zu verlangen.

und auch der spieler kann auf vertragserfüllung pochen. also nicht wechseln bei nichtgefallen des "höchstbietenden".

einfacher:

fußballer = gaul = quatsch

fußballer = bestimmer über alles = genauso quatsch